

# Silvesterthemen im Sommer?

Wir schreiten im laufenden Jahr voran, das Wetter stellt sich auf Sommer ein, die ersten Länder nähern sich den Sommerferien und ein großer Teil der Bevölkerung damit verbunden dem ersehnten Sommerurlaub. Weit zurück scheinen da die Berichterstattungen aus der vergangenen Silvesternacht zu liegen und genau so weit entfernt wirkt der nächste Jahreswechsel.

Dass Silvesterthemen durchaus im Sommer aktuell sind, zeigt unter anderem die Übergabe von Umfrageergebnissen zu einem »Böller- und Verkaufsverbot« durch die Gewerkschaft der Polizei an den aktuellen Vorsitzenden der Innenministerkonferenz, dem Innensenator der Freien und Hansestadt Bremen, Ulrich Mäurer. Dieser hatte das Thema, unter anderem auch mit Unterstützung der Berliner Innensenatorin Iris Spranger, auf die Agenda der Frühjahrs-Innenministerkonferenz gesetzt. Der Vorstoß beider Stadtstaaten zielte auf die Delegation zum Erlass entsprechender Verbote an die Kommunen ab, um in den vor Ort bestens bekannten Brennpunkten entsprechend reagieren zu können.

Über die Auswüchse und Auswirkungen des vergangenen Jahreswechsels in der Bundeshauptstadt berichten wir in dieser Ausgabe. Nach dem unrühmlichen und überregional in der Berichterstattung stehenden Jahreswechsel 2022/2023 hat sich in Berlin einiges getan. Zum einen präventiv, zum anderen aber bedauerlicherweise auch in der schieren Anzahl der Einsätze der Silvesternacht und in ihren Auswirkungen im Einzelnen.

Mutmaßlich durch den Einsatz von so genannten Kugelbomben kam es in Berlin mehrfach zu Szenen, die den Beschreibungen von Feuerwehrangehörigen nach einem »Schlachtfeld« geglichen haben. Nach der Umsetzung pyrotechnischer Erzeugnisse waren in der Silvesternacht beispielsweise auf einen Schlag in einem Gebäude 36 Wohnungen unbewohnbar. In anderen Fällen, bei denen es zu Personenschäden kam, musste die Patientenversorgung mit Hilfsmitteln erfolgen, die eigentlich aus der Kriegsmedizin stammen und für die Erstversorgung nach Anschlagsszenarien vorgesehen sind. Überregional wurde erneut von der hohen Auslastung von Rettungstellen und Notfallzentren sowie bei Patienten vom Verlust des Augenlichtes, von Gliedmaßen oder gar des Lebens berichtet.

Viele von uns sind an Silvester vermutlich gern in geselliger Runde und natürlich erfreuen wir uns am Feuerwerk am Nachthimmel des jungen Jahres. So beschreibt es auch der überlieferte Brauch, welchem zufolge man mit Lärm und Lichtern böse Geister vertreiben und mit Freude das neue Jahr begrüßen will. In einigen Berichterstattungen der Silvesternacht wurde jedoch das genaue Gegenteil dargestellt.

Vor dem Hintergrund, dass insbesondere ehrenamtliche Feuerwehrangehörige berichten, dass die Motivation zur Teilnahme am Silvesterdienst mitunter rückläufig ist, stellt sich die Frage, welche Freiheit man sich mit einer Einrichtung von Verkaufsverboten und Bereichen, in denen das Abbrennen pyrotechnischer Erzeugnisse untersagt werden kann, entzieht. Sicherlich würden entsprechende Maßnahmen auch Auswirkungen auf die einschlägigen Wirtschaftszweige haben. Mindestens jedoch positive Effekte dürften sich für die Umwelt, für Kranken- und Sachschadenversicherungen und mit Sicherheit für die Bevölkerung und die in der Silvesternacht eingesetzten Einsatzkräfte ergeben.

Wünschenswert ist, dass es anderen Kommunen erspart bleibt, erfahren zu müssen, wie es ist, in der Silvesternacht faktisch »ausverkauft« zu sein. Für das bei der Frühjahrs-Innenministerkonferenz avisierte zeitnah zu erzielende Ergebnis bleibt zu hoffen, dass die vom Präsidialrat des Deutschen Feuerwehrverbandes bei der Sitzung am 21./22. Februar 2025 in Stuttgart getroffene Beschlussfassung zum Vorschlag einer Länderöffnungsklausel im Sprengstoffrecht Berücksichtigung findet und den Verantwortlichen vor Ort die notwendigen Möglichkeiten gibt, die Bevölkerung und die Einsatzkräfte effektiv zu schützen.



Andre Windemuth, M. Eng.  
Brandoberrat

BRANDSCHUTZ-Fachredakteur für Vorbeugenden Brandschutz

Berlin

[brandschutz.dfz@kohlhammer.de](mailto:brandschutz.dfz@kohlhammer.de)